

„Offenbarungen 2012“ - Tage Neuer Kirchenmusik

veranstaltet in den sieben Bayerischen Diözesen und der Erzdiözese Salzburg von Samstag, 29. September bis Sonntag, 14. Oktober 2012.

Nach 2006 und 2009 finden nun 2012 wieder die *Tage Neuer Kirchenmusik* statt.

Die Kirche war seit früher Zeit Auftraggeberin und Förderin der Künste. Das kirchliche Leben wurde somit auch von der Kunst sehr positiv beeinflusst und getragen.

Eine besondere Rolle spielte dabei natürlich immer die Kirchenmusik. Sie ist die Kunst, die untrennbar mit dem Wort Gottes verbunden ist. Ihren besonderen Auftrag sah man zu allen Zeiten im schöpferischen Handeln.

Mit der Realisation der Idee, *Tage Neuer Kirchenmusik* zu veranstalten, war stets das Bewusstsein verbunden, dass eben zu allen Zeiten komponierende Musiker in der Aufgabe das Lob Gottes in Klang zu setzen eine große Herausforderung sahen.

So stehen wir mit der zeitgenössischen Kirchenmusik in einer großen Tradition, die uns gleichsam verpflichtet, mit den heutigen künstlerischen Mitteln dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Dies geschieht nicht im Gegensatz, sondern in der Weiterführung unserer Tradition und gibt uns zudem die Zuversicht, bei der Entwicklung einer lebendigen und treffenden Gottesdienstgestaltung perspektivisch auf dem richtigen Weg zu sein.

Die *Tage Neuer Kirchenmusik* werden wieder in allen sieben (Erz-)Diözesen Bayerns und der Erzdiözese Salzburg in der Zeit **von Samstag, 29. September bis Sonntag, 14. Oktober 2012** zeitgenössische Werke des 20. und 21. Jahrhunderts in großer Breite herausstellen und somit wertvolle Schätze der Gegenwart „*offenbaren*“.

Dabei stehen - wie in der Vergangenheit - nicht stilistische Fragen im Vordergrund: was verstehen Experten oder die Allgemeinheit unter (moderner) zeitgenössischer Musik? Dies wäre ohnehin kaum zu klären.

Es geht einzig darum, aufzuzeigen, wie Komponisten unserer Tage das Lob Gottes realisieren und wie es in die Kirchenmusik-Praxis umzusetzen ist.

Im o. g. Zeitraum könnte in jeder katholischen Pfarrei, die über entsprechende Grundlagen der kirchenmusikalischen Praxis verfügt, Musik des 20. und 21. Jahrhunderts erklingen. Hierbei wird sicher wieder die Musik der Komponisten aus dem jeweiligen Bistum (der jeweiligen Region) gebührend Berücksichtigung finden. Gelegenheit dafür bieten alle Gottesdienstformen (Eucharistiefeier, Morgenlob, Abendlob, Andacht), aber auch geistliche Konzerte, in denen neue Musik bis hin zum NGL durch die verschiedenen Ensembles (Chor, Jugendchor, Kinderchor, Schola, Instrumentalgruppen) zur Darstellung kommt.

Auch die Orgelmusik, die bisher mit zeitgenössischer Musik führend war, kann einen bedeutenden Beitrag leisten. Besonders geeignet erscheinen Gesprächskonzerte, bei denen den Zuhörern wertvolle „Hintergrundinformationen“ gegeben werden.

Zudem ist an Ausstellungen, Vorträge und Gespräche zum Thema *Kirche und zeitgenössische Kunst* zu denken, die auch die Bereiche Architektur, Bildende Kunst, Malerei u. v. m. mit einbeziehen.

Die *Tage Neuer Kirchenmusik in Bayern 2012* können durch Uraufführungen besondere Akzente erhalten.

Eine Sondernummer der Kirchenmusikalischen Mitteilungen der Bayerischen Diözesen mit allen Infos über Termine, Werke, Komponisten u. ä. ist dazu einerseits als kirchenmusikalische Dokumentation, andererseits auch als praktischer Führer durch die vielfältigen Angebote gedacht.

Ab jetzt können die Beiträge verbindlich auf entsprechenden Formblättern (siehe Anlage) benannt und **angemeldet** werden (**weitere Exemplare im Amt für Kirchenmusik, Schrammerstr. 3, 80333 München**), Tel. 089 / 21 37 12 04 oder im Internet unter www.liturgie-muenchen.de bzw. www.erzbistum-muenchen.de/Page000714.aspx

Einsendeschluss: 4. Mai 2012

Das Amt für Kirchenmusik wird für die o. g. Sonderausgabe der „Kirchenmusikalischen Mitteilungen“ die angemeldeten Beiträge sammeln und alle Aktivitäten in diesem großen Projekt im Juli 2012 veröffentlichen. Darin sind auch Kurzbiographien der Komponisten vorgesehen.